

*... immer in Bewegung!*

Stand: 23.02.2023



Jahresbericht 2022

ZVSS

## Jahresbericht 2022 Zentrale Vergabe- und Submissionsstelle (ZVSS)

### Kreisausschuss des Lahn-Dill-Kreises

Finanz- und Rechnungswesen  
Zentrale Vergabe- und Submissionsstelle  
Karl-Kellner-Ring 51  
35576 Wetzlar  
E-Mail: [vergabestelle@lahn-dill-kreis.de](mailto:vergabestelle@lahn-dill-kreis.de)  
Tel.: 06441 407-2639  
Fax: 06441 407-2690

<b>1</b>	<b><u>ELEKTRONISCH DURCHGEFÜHRTE VERGABEVERFAHREN 2022</u></b>	<b>5</b>
1.1	ELEKTRONISCHE VERGABEVERFAHREN GEGLIEDERT NACH ABTEILUNGEN BZW. FACHDIENSTEN	6
1.2	GLIEDERUNG NACH VERFAHRENSARTEN	6
1.3	ANMERKUNGEN ZU VERGABEVERFAHREN	7
1.4	VERGABEVERFAHREN IM ZUSAMMENHANG MIT DER CORONA-PANDEMIE UND DER UKRAINE-KRISE	7
<b>2</b>	<b><u>WEITERE DIENSTLEISTUNGEN DER ZVSS</u></b>	<b>9</b>
2.1	BIETERKREISABSTIMMUNGEN FÜR VERGABEVERFAHREN	9
2.2	VERFAHRENSBERATUNGEN	9
2.3	WEITERE AKTIVITÄTEN	10
<b>3</b>	<b><u>RECHTSCHUTZ OBERSCHWELLE / UNTERSCHWELLE</u></b>	<b>11</b>
3.1	OBERSCHWELLE - VERGABEKAMMERN	11
3.2	UNTERSCHWELLE - VERGABEKOMPETENZSTELLEN IN HESSEN	12
<b>4</b>	<b><u>ORGANISATORISCHE RAHMENBEDINGUNGEN</u></b>	<b>12</b>
4.1	ENTWICKLUNG DER ZVSS	12
4.2	PERSONALSITUATION	12
4.3	SOFTWAREAUSSTATTUNG	13
<b>5</b>	<b><u>AUSBLICK 2023</u></b>	<b>13</b>
	<b><u>ANMERKUNG</u></b>	<b>13</b>

## Vorbemerkung

Wie im vergangenen Jahr nahmen besondere Ereignisse auf das Jahr 2022 Einfluss und bewirkten für die Zentrale Vergabe- und Submissionsstelle (ZVSS) Änderungen in administrativer sowie vergaberechtlicher Hinsicht.

Im Rahmen ihres Aufgabenfeldes hat die ZVSS die rechtsichere Durchführung von Ausschreibungen öffentlicher Aufträge für Bau-, Dienst- und Lieferleistungen unterhalb und oberhalb der EU-Schwellenwerte elektronisch (eVergabe) vorgenommen. Hierzu wurden unter anderem die Vergabeunterlagen vorbereitet und zusammengestellt sowie auf die Vergabeplattform hochgeladen. Die von der ZVSS submittierten Vergabeverfahren sowie die eingegangenen Angebote wurden in formeller Hinsicht überprüft und dokumentiert.

Das Berichtsjahr stand weiterhin unter den besonderen Herausforderungen die die pandemische Lage (COVID-19) auf die vergaberechtliche Abwicklung hat. Verschärfend kamen im 1. Quartal 2022 die Auswirkungen der Kriegsereignisse in der Ukraine und der in der Folge verhängten weltweiten Sanktionen gegen Russland hinzu.

Das Wettbewerbsregister hat das Gewerbezentralregister ab dem 01. Juni 2022 ersetzt und erteilt auf Anfrage Auskünfte über die Zuverlässigkeit von Bewerbern und Bietern. Wettbewerbsregisterabfragen wurden in die internen Arbeitsprozesse integriert.

Mit dem Beschluss des Kreisausschusses vom 23. März 2022 wurde die aktuelle Vergaberichtlinie in Kraft gesetzt. Die Novellierung erfolgte unter dem Aspekt einer Verschlinkung der bisherigen Richtlinie. Die Regelungssachverhalte beschränken sich daher im Wesentlichen auf nicht gesetzlich normierte Sachverhalte.

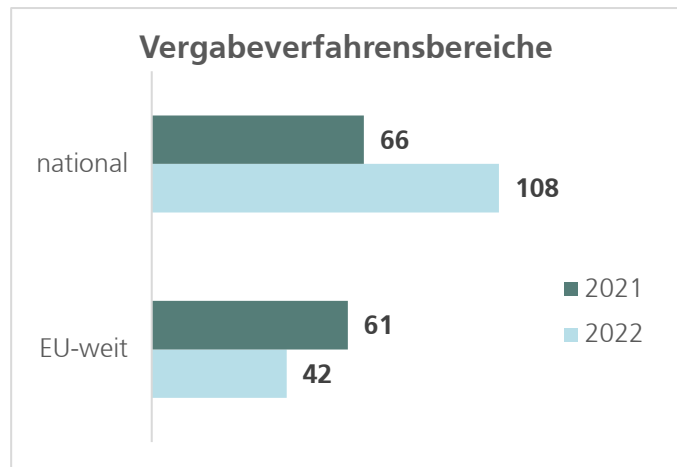
Mitte des Jahres 2022 wurde das vorgesehene Upgrade für die Fachanwendung des AI Vergabemanagers erfolgreich implementiert, so dass eine komfortablere und erweiterte Softwarenutzung erreicht werden konnte.

Im nachfolgenden Bericht werden die Arbeitsfelder der ZVSS und die durchgeführten Vergabeverfahren im Berichtszeitraum 2022 aufgezeigt und umfänglich dargestellt.

## 1 Elektronisch durchgeführte Vergabeverfahren 2022

Insgesamt wurden **150 (+23) Vergaben** durchgeführt. Davon waren

- 72% nationale Verfahren.
- In 28% wurden EU-weite Verfahren durchgeführt, wegen Überschreitung des Schwellenwerts.
- 73% aller Vergaben wurden auf der Grundlage der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen VOB/A bzw. VOB/A EU vorgenommen.
- 27% der Vergabeverfahren wurden für Liefer- und Dienstleistungen nach der UVgO bzw. Vergabeordnung (VgV) durchgeführt.

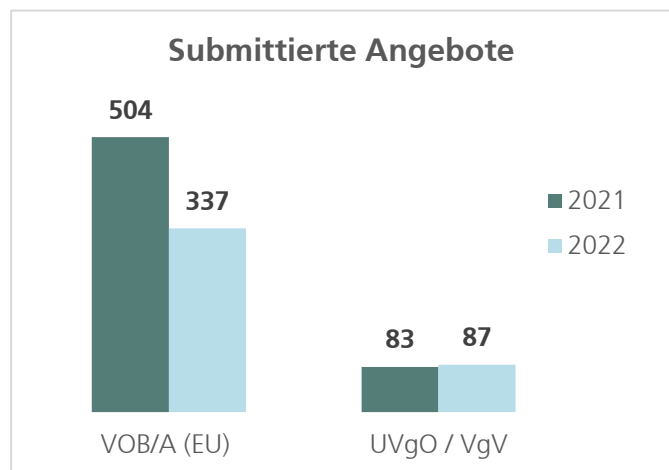


### Submissionen

Verfahrensübergreifend wurden 424 (-163) **Angebote** submittiert. Davon

- 337 Angebote (80%) Bauleistungen
- 87 Angebote Liefer- und Dienstleistungen.

Die Anzahl der abgegebenen Angebote erstreckte sich über eine Spanne von 0 bis 16 Angeboten je Verfahren. Bei insgesamt 16 (+15) Vergabeverfahren wurden keine Angebote abgegeben. Diese Leistung wird zu einem späteren Zeitpunkt nochmals ausgeschrieben.

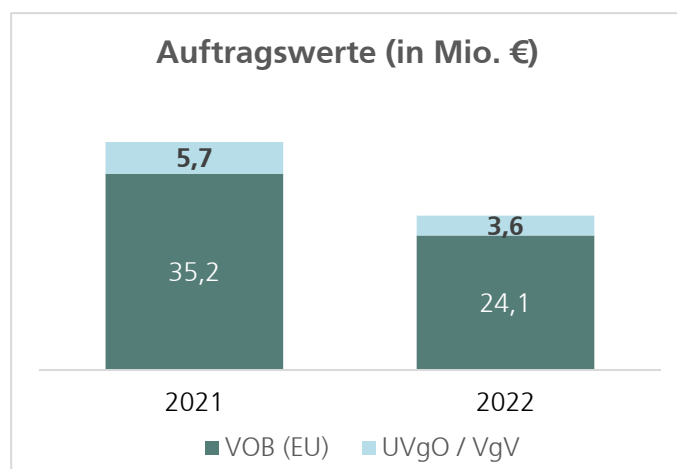


### Auftragswerte

Der Auftragswert der im Jahr 2022 erteilten Aufträge betrug für alle im VMS durchgeführten Verfahren insgesamt **27,7 Mio. € (-13,2)**. Davon wurden

- 24,1 Mio. € Bauaufträge
- 3,6 Mio. € Liefer- und Leistungsaufträge vergeben.

Ein Teil der noch im Jahr 2022 durchgeführten Submissionen führt erst im Folgejahr zur Auftragserteilung.



Angaben in ( ) geben die Veränderung zum Vorjahr an

## 1.1 Elektronische Vergabeverfahren gegliedert nach Abteilungen bzw. Fachdiensten

Abteilung / Fachdienst	Anzahl der Vergabeverfahren
11.1 – Personalservice	1
11.3 – Immobilienwirtschaft	23
12.2 – Finanzbuchhaltung	1
15.5 – Kfz-Zulassungsstelle	3
21.0 – Verwaltung Abt. Gesundheit	1
22.0 – Brandschutz, Rettungsdienst u. Katastrophenschutz	1
23.0 – Bauen und Wohnen	1
26.0 – Umwelt, Natur und Wasser	1
34.1 – Schulservice	18
34.3 – IT-Service Schulen	2
35.1 – Tech. Gebäudemanagement – Schulen	95
35.2 – Gebäudeservice – Schulen	2
41.0 – Soziales und Integration	1

## 1.2 Gliederung nach Verfahrensarten

Verfahrensart	Anzahl der Vergabeverfahren	davon VOB/A & VOB/A EU	davon UVgO & VgV
Freihändige Vergabe / Verhandlungsvergabe	19 (+5)	1 (-8)	18 (+13)
Beschränkte Ausschreibung	3 (+3)	0 (+0)	3 (+3)
Öffentliche Ausschreibung	85 (+32)	71 (+27)	14 (+5)
Offenes Verfahren EU	36 (-19)	34 (-15)	2 (-4)
Verhandlungsverfahren EU	7 (+2)	4 (+3)	3 (-1)

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Verteilung zwischen nationalen und EU-weiten Vergabeverfahren gewandelt. Über die Hälfte der 150 Vergabeverfahren wurde mittels eines nationalen Verfahrens in Form einer Öffentlichen Ausschreibung durchgeführt. Der Anteil der Liefer- und Dienstleistungen ist im Jahr 2022 auf 27% gestiegen. Dies ist eine Steigerung zum Vorjahr von 8 Prozentpunkten.

*Angaben in ( ) geben die Veränderung zum Vorjahr an*

### 1.3 Anmerkungen zu Vergabeverfahren

Folgende von der ZVSS in vollem Umfang durchgeführten Vergabeverfahren sind auf Grund Ihres Umfangs und der Komplexität besonders hervorzuheben.

Abteilung / Fachdienst	Vergabezweck
11.3 – Immobilienwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ersatzneubau Gebäude „A“ und Parkhaus; Gewerk Dachabdichtung und Elektroinstallation</li> </ul>
23.0 – Bauen und Wohnen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einführung einer neuen Fachsoftware für die Abt. 23 Bauen und Wohnen</li> </ul>
41.0 – Soziales und Integration	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einführung einer neuen Fachsoftware für das Amt Soziales und Integration, Abt. 41</li> </ul>

In der Vorbereitungsphase zu den beabsichtigten Vergabeverfahren erfolgten Abstimmungsgespräche und eine erste vergabe- und fachrechtliche Bewertung. In der Durchführungsphase wurden alle erforderlichen Vergabeunterlagen in Abstimmung mit der Fachabteilung erstellt und in das Vergabemanagementsystem übernommen. Auf Grund der langen Verfahrensdauer bei EU-weiten zweistufigen Vergabeverfahren, bedarf es über einen Zeitraum von drei bis sechs Monaten, teilweise sogar länger, eines kontinuierlichen Austausches zwischen der Fachabteilung und der ZVSS.

Die oben genannten Vergabeverfahren wurden mittels eines Verhandlungsverfahrens mit Teilnahmewettbewerb durchgeführt.

Bei dem Verhandlungsverfahren handelt es sich um ein europaweites Vergabeverfahren, welches bei Liefer- und Dienstleistungen nach VgV und Bauleistungen nach VOB/A EU angewendet werden kann. Unter bestimmten Voraussetzungen ist dem Verhandlungsverfahren ein Teilnahmewettbewerb vorzuschalten. Es handelt sich sodann um ein zweistufiges Vergabeverfahren (Stufe 1 Teilnahmewettbewerb, Stufe 2 Verhandlungsverfahren).

Das Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb weist grundsätzlich einen flexibleren Verfahrensablauf als das offene und nichtoffene Verfahren auf, da mit den Bietern über die Angebote verhandelt werden kann.

### 1.4 Vergabeverfahren im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und der Ukraine-Krise

Die Ausnahmen und Erleichterungen im Vergaberecht in der andauernden pandemischen Corona-Lage fanden auch im Berichtsjahr 2022 vereinzelt für Beschaffungen wieder Anwendung.

Im ersten Quartal 2022 wurde das öffentliche Auftragswesen dann zudem noch von der Ukraine-Krise in außergewöhnlicher Weise tangiert. Der gegenwärtig noch andauernde russische Angriffskrieg gegen die Ukraine erforderte bzw. erfordert schnelle Beschaffungen zur Eindämmung und

kurzfristigen Bewältigung der besonderen Situation und ihrer unmittelbaren Folgen, wie beispielsweise die kurzfristige Aufnahme der Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine.

Die aus Anlass der Corona-Krise vergaberechtlich angewendeten Rechtsnormen konnten auch für äußerst dringliche Beschaffungen im Zusammenhang mit der „Ukraine-Krise“ angewendet werden, so dass eine schnelle und effiziente Durchführung von Vergabeverfahren essentiell und kurzfristig erforderlich werdende Leistungen gegeben ist.

Die Tendenz für Vergaben unter Anwendung den möglichen Ausnahmeregelungen ist jedoch rückläufig, da Verwaltungsabläufe situationsbedingt angepasst und vorausschauender geplant werden konnten.

Preissteigerungen als Folge der Krisensituationen brachten im Berichtsjahr neue Herausforderungen mit sich. Drastisch steigende Preise für Rohstoffe und auch Lieferengpässe führten bei einer Vielzahl von Vergaben zu zeitlichen Verzögerungen. Die Auswirkungen waren teilweise so immens, dass einzelne Vergaben (30 Verfahren) aufgehoben und erneut durchgeführt wurden. Hauptgrund hierfür waren unwirtschaftliche Angebote, auf die kein Zuschlag erteilt werden konnte. Betroffen waren konkret sieben Vergabeverfahren mit einem Netto-Schätzwert von rund 9,5 Mio. Euro.

Um auf schwankende Preise reagieren zu können, steht den öffentlichen Auftraggebern das Formblatt „Stoffpreisgleitklausel“ zur Verfügung, welches zum Bestandteil der Vergabeunterlagen gemacht werden kann. Die Klausel verteilt das Risiko für Stoffpreisänderungen auf beide Vertragsparteien. Eine vertraglich vereinbarte Stoffpreis Klausel ermöglicht die Preisanpassung (Preissteigerungen / Preissteigerungen) aufgrund veränderter Materialkosten und dient der Vermeidung ungewöhnlicher Wagnisse, in der Regel für den Auftragnehmer.

Im Oberschwellenbereich wurde mit Beginn des Monats April 2022 ein Zuschlags- und Erfüllungsverbot für öffentliche Aufträge im Zusammenhang mit russischen Personen, Organisationen und Einrichtungen eingeführt. Es ist seitdem verboten öffentliche Aufträge und Konzessionen an den vorgenannten Auftragnehmerkreis zu vergeben.



## 2 Weitere Dienstleistungen der ZVSS

### 2.1 Bieterkreisabstimmungen für Vergabeverfahren

In dem Jahr 2022 wurden zwischen den Fachabteilungen und der Zentralen Vergabe- und Submissionsstelle 130 Bieterkreisabstimmungen mit insgesamt 1.201 Beteiligten Bietern vorgenommen. Davon betrafen 38 Abstimmungen den Bereich Liefer- und Dienstleistungen, 89 Abstimmungen den Bereich der Bauleistungen und 3 Abstimmungen Freiberufliche Tätigkeiten.

Im Durchschnitt wurden bei Freihändigen Vergaben 9 Unternehmen zur Angebotsabgabe aufgefordert. Der geschätzte Auftragswert aller abgestimmten freihändigen Vergaben in dem Zeitraum Januar bis Dezember 2022 lag bei 9.105.753,12 € brutto.

Abteilung / Fachdienst	Anzahl
11.3 – Immobilienwirtschaft	1
12.0 – Finanz- und Rechnungswesen	2
15.5 – Kfz.-Zulassungsstelle	3
22.0 – Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz	1
26.0 – Umwelt, Natur und Wasser	1
34.1 – Schulservice	11
34.3 – IT-Service Schulen	1
35.1 – Bauabteilung – Schulen	96
35.2 – Gebäudeservice – Schulen	14

### 2.2 Verfahrensberatungen

Im Rahmen von angestrebten Vergabeverfahren erfolgten eine große Anzahl hausinterner vergaberechtlicher Beratungen. Zudem wurden durch die ZVSS auch kreisangehörige Gemeinden/Städte, durch den Lahn-Dill-Kreis beauftragte Planungsbüros und Bieter zum Thema Vergaberecht beratend unterstützt.

Umfängliche Beratungen wurden vor allem mit folgenden Abteilungen durchgeführt:

Abteilung / Fachdienst	Beratungsanlass
11 – Personal, Organisation, Technik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhouse-Geschäfte mit Versicherungen</li> <li>• Materialbeschaffung</li> <li>• E-Learning Plattform</li> </ul>
11.3 – Immobilienwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dienstwagenleasing</li> <li>• Beschaffung Kopierpapier</li> <li>• Ersatzneubau Gebäude A und Parkhaus (EAP)</li> </ul>

Abteilung / Fachdienst		Beratungsanlass
12 –	Finanz- und Rechnungswesen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Software Darlehensverwaltung</li> <li>• Software „Tax Compliance Management System“</li> </ul>
15.5 –	Kfz-Zulassungsstelle	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zwangsentstempelung</li> <li>• Zulassungsbescheinigungen und Zulassungsplaketten</li> </ul>
15.6 –	Mobilitätsmanagement	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rahmenvereinbarung Dienstfahrrad-Leasing</li> </ul>
21 –	Gesundheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Softwarebeschaffung (Roboter gesteuerte Prozessautomatisierung / RPA)</li> </ul>
22 –	Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschaffung Schmutzwasserpumpe</li> </ul>
23 –	Bauen und Wohnen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachsoftware der Bauverwaltung</li> </ul>
26 –	Bauen und Wohnen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Naturschutzfachliches Monitoring</li> </ul>
34.1 –	Schulservice	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schülerbeförderung</li> <li>• Ganztagsbetreuung an Schulen</li> </ul>
34.3 –	IT-Service Schulen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hardwarebeschaffung (Watchguards-Firewall)</li> <li>• Server für Schulen</li> </ul>
41 –	Soziales und Integration	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachsoftware für Sozialleistungsgewährung</li> </ul>

### 2.3 Weitere Aktivitäten

Für die Verbesserung der Dienstleistungsangebote der ZVSS wurden auf folgenden Feldern Aktivitäten ergriffen:

- Wettbewerbsregister (WReg)

Ab dem 01. Juni 2022 besteht für öffentliche Auftraggeber die Verpflichtung im Rahmen von Vergabeverfahren eine Abfrage des Wettbewerbsregisters vorzunehmen. Die Abfrage im Wettbewerbsregister hat grundsätzlich vor der Zuschlagserteilung zu erfolgen.

Das Wettbewerbsregister ermöglicht öffentlichen Auftraggebern und Konzessionsgebern vor Vergaben, mittels einer elektronischen Abfrage Informationen über Unternehmen einzuholen. Hat ein Unternehmen Straftaten oder Ordnungswidrigkeiten begangen, so kann das Unternehmen von einem Vergabeverfahren ausgeschlossen werden. Durch das Wettbewerbsregister, welches im Bundeskartellamt geführt wird, können die Vergabestellen künftig einfacher das Vorliegen von Ausschlussgründen prüfen. Bei den Ausschlussgründen wird zwischen zwingenden und fakultativen, also der freien Wahl überlassenen, Ausschlussgründen unterschieden.

Um der Abfrageverpflichtung seitens des Lahn-Dill-Kreises nachzukommen, hat sich die ZVSS einem besonderen Registrierungsverfahren bei dem Wettbewerbsregister unterzogen und dies

verwaltungsinternes organisatorisch umgesetzt. Bis zur Anwendbarkeit der Abfrageverpflichtung wurde ein vergleichbares Abfrageverfahren beim Gewerbezentralregister durchgeführt.

- Ausweitung und Aktualisierung des Informationsangebot im Intranet, was u.a. im kausalen Zusammenhang mit wesentlichen Gesetzesänderungen stand.  
Im Intranet sind Links und Informationsangebote zu den Vergabeverfahren und Musterformulare angeboten.
- Newsletter  
Es werden monatliche Newsletter sowie Sondernewsletter mit aktuellen Themen unter dem Motto „Neues aus dem Vergaberecht“ über das Intranet herausgegeben.
- Beratungen  
Bedarfsorientierte Beratungen zur Durchführung von Vergabeverfahren innerhalb der einzelnen organisatorischen Facheinheiten.

### **3 Rechtsschutz Oberschwelle / Unterschwelle**

#### **3.1 Oberschwelle - Vergabekammern**

Die Vergabekammern des Landes Hessen sind für die Nachprüfung der Vergabe von öffentlichen Aufträgen und Konzessionen auf Landes- und Kommunalebene in Hessen zuständig. Grundlage für die Nachprüfungsverfahren sind die §§ 97 ff des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB)

Nachprüfungsverfahren nach dem GWB finden nur für solche Vergabeverfahren statt, deren geschätzte Auftrags- oder Vertragswerte (netto) die durch europäisches Gemeinschaftsrecht vorgegebenen Auftragswerte (sogenannte Schwellenwerte) erreichen oder überschreiten.

Nachprüfungsverfahren werden von den Vergabekammern nur auf Antrag eines Unternehmens eingeleitet, das ein Interesse an dem öffentlichen Auftrag oder der Konzession hat und eine Verletzung in eigenen Rechten nach § 97 Absatz 6 GWB durch Nichtbeachtung von Vergabevorschriften geltend macht.

Die Vergabekammern sind gerichtsähnlich organisiert. Sie entscheiden durch den Vorsitzenden sowie einen hauptamtlichen und einen ehrenamtlichen Beisitzer. Die Entscheidungen der Vergabekammern ergehen unabhängig und frei von Weisungen in eigener Verantwortung allein aufgrund der Gesetze.

Gegen die Entscheidungen der Vergabekammern können die Beteiligten sofortige Beschwerde bei dem Oberlandesgericht Frankfurt am Main einlegen.

Bezüglich der Vergabeverfahren des Lahn-Dill-Kreises wurde im Jahr 2022 ein Antrag auf Nachprüfung bei der Vergabekammer Darmstadt gestellt. Der Nachprüfungsantrag wurde im Rahmen des Projekts Johann-Heinrich-Alsted Schule Mittenaar, Gewerk Ausstattung von Werkräumen gestellt. Der Nachprüfungsantrag wurde letztlich vom Bieter zurückgezogen, sodass sich das Nachprüfungsverfahren damit erledigt hat.

### 3.2 Unterschwelle - Vergabekompetenzstellen in Hessen

Mit dem Inkrafttreten des aktuellen Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetzes am 01. September 2021 gibt es die Vergabekompetenzstellen in Hessen (§ 18 HVTG). Diese sind bei Hessen Mobil, der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main und den Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen bzw. Kassel angesiedelt. Sie beraten öffentliche Auftraggeber sowie Zuwendungsempfänger in vergaberechtlichen Fragen im Bereich Bau-, Liefer- und Dienstleistungen bei nationalen Verfahren (**unterhalb** des EU-Schwellenwertes).

Bewerber oder Bieter können sich bei der jeweils zuständigen Vergabekompetenzstelle beschweren. Zulässigkeitsvoraussetzung dafür ist das Erreichen von bestimmten Wertgrenzen: Im Bereich „Bau“ muss der Auftragswert bei mindestens EUR 250.000 pro Fachlos; bei Liefer- und Dienstleistungen bei mindestens EUR 50.000 liegen. Zudem muss die vermeintliche Rechtsverletzung gegenüber dem öffentlichen Auftraggeber gerügt worden und eine sogenannte „Nichtabhilfeentscheidung“ ergangen sein. Schließlich ist Voraussetzung, dass ein Zuschlag in der Sache noch nicht erfolgt ist.

Für Vergabeverfahren der Unterschwelle wurde im Jahr 2022 ein Antrag auf Nachprüfung bei der Vergabekompetenzstelle des RP Gießen gestellt. Der Nachprüfungsantrag wurde im Rahmen des Projekts Theodor-Heuss-Schule Wetzlar, Gewerk Tief- und Landschaftsbauarbeiten eingereicht. Der Nachprüfungsantrag wurde zurückgewiesen, sodass sich das Nachprüfungsverfahren damit erledigt hat.

## 4 Organisatorische Rahmenbedingungen

Der organisatorische Rahmen für die Vergabe von Bau-, Dienst- und Lieferleistungen sowie freiberuflicher Leistungen wird durch die am 01.01.2019 in Kraft getretene Dienstanweisung für die ZVSS des Lahn-Dill-Kreises vorgegeben.

### 4.1 Entwicklung der ZVSS

Die ZVSS besteht nunmehr seit vier Jahren und ist als eigenständiger Fachdienst in die Organisationsstruktur der Abteilung Finanz und Rechnungswesen integriert.

Die Durchführung der formellen Vergabeverfahren und freihändigen Vergaben obliegt grundsätzlich der ZVSS. Im Rahmen einer Interimsvereinbarung für die Abteilung 35 Bauabteilung - Schulen und den Fachdienst 11.3 – Immobilienwirtschaft, beschränkt sich die Zuständigkeit der ZVSS zunächst auf eine beratende Funktion und die Angebotseröffnung (Submission) der Vergabeverfahren. Die Abwicklung der Vergabeverfahren des Fachdienstes 15.6 Technisches Verkehrswesen erfolgt weiterhin gemäß der bestehenden Verwaltungsvereinbarung durch Hessen Mobil.

### 4.2 Personalsituation

Aktuell ist die ZVSS personell mit 3 Vollzeitäquivalenten besetzt, die sich in zwei Vollzeitstellen und zwei Teilzeitstellen aufgliedern.

### 4.3 Softwareausstattung

Die Abwicklung der elektronischen Vergabeverfahren erfolgt über die Fachsoftware des AI Vergabemanager. Die Software unterstützt und leitet bei der Erstellung von Vergabeunterlagen, der Veröffentlichung, der elektronischen Angebotsöffnung bis zur Zuschlagserteilung.

## 5 Ausblick 2023

Es wird erwogen spezifische Serviceleistungen der ZVSS weiteren Verwaltungseinheiten des Lahn-Dill-Kreises über die Kernverwaltung hinaus anzubieten. Hierzu sind organisatorische Ablaufprozesse zu eruieren und Möglichkeiten zu skizzieren, die auf eine mögliche Umsetzbarkeit ausgerichtet sind.

Für alle durchgeführten Vergabeverfahren wird eine zentrale Archivierungsdatenbank aufgebaut. Dieses Archivierungsvorhaben soll mit der Implementierung des digitalen Aktenplans in der Anwendung enaio einhergehen. Die Archivierungsdaten sollen einen fachdienst- und abteilungsübergreifenden Zugriff gewährleisten. Die Errichtung der Datenbank erfolgt unter der Berücksichtigung aller datenschutzrechtlichen Archivierungsparametern (z.B. Archivierungsdauer, etc.).

Ein weiterer Schritt Richtung Digitalisierung ist für die Vergabearten Freihändige Vergaben bzw. Verhandlungsvergaben in der Unterschwelle vorgesehen. Im Rahmen dieser Vergabeverfahren wird perspektivisch eine vollständige elektronische Verfahrensabwicklung angestrebt. Hierzu ist es notwendig, dass verfahrensbeteiligte Bieter sich im Vergabeportal registrieren und die Angebote systemgestützt über die Fachanwendung einreichen können.

### Nationaler Bekanntmachungsservice (BKMS) geplant

Die Bundesregierung plant die Einrichtung einer zentralen Bekanntmachungsplattform, über die alle öffentlichen Vergaben zugänglich sind. Das geht aus einem Konzeptpapier zur rechtlichen Umsetzung der Durchführungsverordnung eForms des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) hervor. Dieser zentrale Bekanntmachungsservice (BKMS) soll als nationaler eSender zur Übermittlung von Bekanntmachungen an das Amtsblatt der EU zur Veröffentlichung im Tenders Electronic Daily (TED) im Zuge der Umsetzung der EU-Durchführungsverordnung zu den neuen eForms vorgesehen werden. Damit würden alle EU- weiten Ausschreibungen über den BKMS laufen. Eingerichtet und betrieben werden soll der BKMS beim Beschaffungsamt des BMI (BeschA). Die bestehenden Vergabeportale des Bundes, der Länder und privater Anbieter können weiter genutzt werden. Eine Ersetzung durch den BKMS ist nicht vorgesehen. Das Konzeptpapier des BMWK befindet sich derzeit in der rechtlichen und politischen Abstimmung. Das BMWK hat angekündigt, die formelle Abstimmung eines Referentenentwurfs auf Grundlage des finalisierten Datenaustauschstandards eForms möglichst zeitnah durchführen zu wollen.

## Anmerkung

Grundlegende und ergänzende Informationen sowie Erläuterungen zum Vergaberecht, insbesondere Rechtsgrundlagen, Vergabegrundsätze und Vergabearten, stehen auf der Intranetseite der ZVSS zur Verfügung.